

Neue Chance für Christen

Die Kopten sind nach dem Anschlag in Alexandria eingeschüchtert. Aber sie lieben ihr Land. Das verbindet sie mit den Muslimen

AMIRA EL AHL
IN KAIRO

Es ist kurz nach Mitternacht als Familie Kamel sich um den Esstisch versammelt. Das kleine Zimmer bietet gerade Platz für den ovalen Tisch, Stühle und eine Kommode, auf der ein Fernseher steht. Dort wird immer noch die Weihnachtsmesse aus der Kathedrale von Kairo übertragen. Papst Shenouda III., Oberhaupt der koptischen Kirche in Ägypten, hält gerade die Liturgie, als die Mutter zum Essen ruft. Seit neun Uhr in der Früh hat die 55-jährige Nabila das Festmahl zubereitet. „Jeder bekommt sein Lieblingsgericht, jeder kann sich etwas wünschen“, sagt sie. Nach 45 Tagen Fasten, in denen keine tierischen Produkte gegessen werden durften – kein Käse, keine Milch, keine Eier, kein Fleisch – freuen sich alle auf die Köstlichkeiten, die Nabila in ihrer vier Quadratmeter kleinen Küche gezaubert hat: Hähnchen im Ofen, Fleischbällchen, Auflauf, Weinblätter. Auf jedem Teller stapelt sich das Essen, niemand darf an diesem Abend hungrig bleiben.

Die orthodoxen Kopten in Ägypten feiern ihr Weihnachtsfest nach dem Julianischen Kalender. Die Feierlichkeiten beginnen am 6. Januar mit einer Messe am Abend. Erst wenn der neue Tag begonnen hat, darf das Fasten gebrochen werden. Ein Feiertag in Ägypten, den die Kopten tradi-

tionell mit der Familie und in der Kirche begehen – normalerweise.

Doch in diesem Jahr ist vieles anders. Denn nach dem Anschlag auf die St.-Markus- und Petri-Kirche in Alexandria am Neujahrstag ist den Kopten nicht nach feiern zumute. Die Bombe, die 23 Menschen in den Tod riss und mehr als 100 verletzte, wurde von einem Selbstmordattentäter gezündet. Man musste damit rechnen, denn schon im Oktober hatte das islamistische Terrornetzwerk al-Qaida im Irak angekündigt, koptische Kirchen in Ägypten anzugreifen. Grund waren Berichte über zwei Koptinnen, die angeblich zum Islam konvertieren wollten und von der Kirche versteckt worden seien, um sie daran zu hindern. Zuletzt kursierte im Internet eine Liste von Kirchen als Anschlagssziele.

Dennoch gingen viele Kopten mit einer Mischung aus Trotz und Wut in die Kirchen. „Die Kirche war voll heute Abend“, sagt Priester Beshui Tawfiq im Viertel al-Zawya al-Hamra im Norden Kairo. „Die Gläubigen wollen zeigen, dass sie keine Angst haben.“ Familie Kamel lebt in diesem dicht besiedelten Viertel, in dem die überwiegend unverputzten Häuser nah beieinander stehen und die meisten Straßen nicht asphaltiert sind. Die Kirche ist nur ein paar Hundert Meter entfernt. Hanan, die älteste der drei Töchter, schafft es gerade noch in die Weihnachtsmesse, die normalerweise nie vor Mitternacht endet. Diesmal aber will die Kirche kein Risiko



Nabila Kamel, Hanan, Maryam und Enkelin Merit in ihrer Wohnung in Kairo

eingehen und schickt die Gläubigen schon Stunden früher nach Hause. Hanan stiehlt sich an einem Sicherheitsbeamten vorbei in die Kirche, betet kurz und wünscht Priester Beshui frohe Weihnachten. „Ich bin oft zu faul, zur Messe zu gehen“, gesteht Hanan, „doch heute war es mir wichtig, hierherzukommen.“

Die Sicherheitsvorkehrungen waren in diesem Jahr besonders hoch, vor allem um die Kathedrale in Kairo. Zu den etwa 3000 geladenen Gästen der Weihnachtsmesse

zählten auch Muslime, unter ihnen die Söhne des Staatspräsidenten, Gamal und Alaa Mubarak, Minister, Schauspieler und sogar der umstrittene Fernsehprediger Amr Khaled. Die Mehrheit der Muslime ist ebenso geschockt über den Terror von Alexandria wie die Kopten und zeigt ihre Solidarität. Vor einer Kirche wurden Flugblätter verteilt: „Entweder wir leben zusammen, oder wir sterben zusammen.“ Eine Aktion von Mohamed El-Sawy, einflussreicher muslimischer Kulturmagazin-

Hanan sitzt im Wohnzimmer am Computer und erzählt von ihren muslimischen Kollegen. „Sie versuchen mir alle zu zeigen, wie leid ihnen tut, was geschehen ist.“ Die 30-Jährige, die Jura studiert hat, aber seit sieben Jahren im Tourismus arbeitet, glaubt nicht an ein religiöses Motiv. „Es geht nicht um Religion, es geht darum, das Land zu destabilisieren und uns auseinander zu bringen.“

Damit wäre die Tat nicht nur ein Anschlag auf die koptische Gemeinde, sondern auch auf die Regierung Mubarak, an der sich nun der Frust der koptischen Gemeinde entlädt. Viel zu wenig habe die Regierung für die Sicherheit der Kopten getan, viel zu lange schon fühlten sich die Christen in Ägypten von der muslimischen Mehrheit diskriminiert und als Bürger zweiter Klasse. Die Kopten stellen etwa zehn Prozent der 80 Millionen Ägypter. Obwohl einige der einflussreichsten Geschäftsmänner und Minister Kopten sind, hat es die Mittelschicht schwer, beruflich vorzukommen. Viele wichtige Posten in der Regierung und im öffentlichen Leben sind für Christen unerreichbar.

„Ein koptischer Verteidigungsminister oder gar Staatspräsident, völlig undenkbar“, sagt Samih Sami, Hanans Schwager, der für eine unabhängige Tageszeitung schreibt. Nicht eine der großen Universitäten im Land wird von einem koptischen Rektor geführt. Nur in der Wirtschaft sind die Kopten überproportional erfolgreich. „35 Prozent der ägyptischen Privatwirtschaft sind nach Angaben der US-Handelskammer in der Hand von Kopten“, sagt Yousef Sidhom, Chefredakteur der koptischen Wochenzeitung „Watani“. „Die Rate ist so hoch, weil die Kopten in anderen Bereichen marginalisiert werden.“

Die Spannungen zwischen den Religionen steigen seit Jahren. 2009 hatte die Regierung 250 000 Schweine schlachten lassen, um die Schweinegrippe zu bekämpfen. Eine fragliche Aktion, die die Lebensgrundlage Tausender Müllsammler zerstörte. Die sogenannten Zabaleen sind Kopten, die diese Aktion als verdeckten Angriff auf ihre Gemeinschaft interpretieren. Das Argument sei nur ein Vorwand der immer stärker werdenden Islamisten, die „unreinen“ Schweine loszuwerden.

Regierung und Präsident, der seit dem Staatsstreich von 1952 immer aus dem Militär kam, sind traditionell säkular eingestellt. Doch das Regime versucht, mit einer zur Schau gestellten Religiosität der erstarrenden Muslimbruderschaft etwas entgegenzusetzen. Hani Shukrallah, Leiter der Internetseite „Ahram online“, klagt vor allem die muslimischen Intellektuellen und Alltagsrasisten an, die er für den Hass auf die Kopten mitverantwortlich macht. Bigotterie und Intoleranz würden immer tiefer in die Gesellschaft eindringen.

Die Christen empfinden sich als die „Ur-Ägypter“, sie leben am Nil, seit es das Christentum gibt. Doch nun befürchtet Hani Shukrallah das, was bisher undenkbar war: ein Ägypten ohne Christen. Im Hause Kamel will sich niemand diesem Schreckensszenario anschließen. Ja, es gebe Fanatiker und Diskriminierung im Alltag, sagt Hanan. Aber als Bürger zweiter Klasse fühle sie sich nicht. Ihr Verlobter Wael Shehata stimmt zu: „Die meisten meiner Freunde sind Muslime, und wir lieben und respektieren einander.“ Muslime und Christen eint die Liebe zu ihrem Land. Es scheint fast, als habe der Terroranschlag das Gegenteil von dem bewirkt, was er bezwecken wollte. Er hat Kopten und Muslime nicht entzweit, sondern vereint, in Wut, Trauer und Entschlossenheit. „Eine goldene Chance für die Regierung, das Richtige zu tun“, sagt Samih.

PAPSTAUDIENZ Oberhaupt der Kopten empfängt Unions-Fraktionschef Kauder

Unionsfraktionschef Volker Kauder hat zu Beginn seiner Gespräche über die Lage der Christen in Ägypten das Oberhaupt der koptisch-orthodoxen Kirche, Papst Shenouda III., getroffen. Er überbrachte auch im Namen von Bundeskanzlerin Angela Merkel die **deutsche Anteilnahme** für die Opfer des Terroranschlags in Alexandria. Das 87-jährige Kirchenoberhaupt dankte für die **Solidarität** der Deutschen.

ANZEIGE

VINO Select! DER LEICHTE WEG ZUM WEIN

**44%
ERSPARNIS**

Hansatisches
Wein & Sekt-Kontor

Ihr TESTPAKET

mit 6 x 2 Spitzenweinen führender Winzer.

Außerdem erhalten Sie dazu:

- 6 Sammelkarten **GRATIS**
- 1 Sammelordner **GRATIS**
- 1 Verkostungsbroschüre **GRATIS**
- 1 Flasche Champagner Pommery Brut Royale **GRATIS**

12 Flaschen statt € 141,- nur **€ 79,-**

GRATIS

Als Dankeschön für Ihre Vino Select Bestellung erhalten Sie zusammen mit Ihrem un 44% reduzierten Testpaket den Champagner Pommery Brut Royal im Wert von € 29,90 **GRATIS**

1 L € 29,97

TESTBESTELLUNG
Nur für Vino Select Erstbestellungen

Ja, ich möchte Vino Select testen: Bitte senden Sie mir das Rotwein-Testpaket für nur € 79,- (zzgl. € 6,90 Versandkosten) plus 1 Flasche Champagner Pommery Brut Royal gratis.

Ihre weiteren zukünftigen Vorteile:

- Wenn Ihnen das Vino Select Rotwein-Testpaket gefällt, erhalten Sie automatisch vierteljährlich Ihr neues Rotwein-Paket mit 6 x 2 Flaschen ausgesuchter Spitzenweine zum Vorzugspreis von nur € 98,-.
- Bei jedem Paket sparen Sie bis zu 20% gegenüber dem Normalpreis.

- Sie erweitern ganz einfach Ihr Weinwissen: Zu jedem Wein erhalten Sie eine Sammelkarte mit Informationen zum Anbaugebiet, Erzeuger und einer Weinbeschreibung.
- Sie gehen keinerlei Verpflichtung ein und können jederzeit die Teilnahme an Vino Select beenden oder einzelne Lieferungen auslassen - eine Mitteilung von Ihnen genügt.

So bestellen Sie am schnellsten: Tel 0 4122 - 50 45 48 • Fax 0 4122 - 50 44 77 • www.vino-select.de/wams

Wir nehmen den **Datenschutz** im Sinne unserer Kunden sehr ernst: Hawesko und eventuelle beauftragte Dienstleister (z. B. Briefauflieferer/Speditionen) verwenden die im Rahmen des Bestellvorgangs erhobenen Daten für die Abwicklung der Bestellung, Name und Anschrift des Bestellers sowie die Angaben zu den bestellten Artikeln werden von Hawesko zur Analyse für Werbezwecke sowie zur schriftlichen Information über weitere Angebote von Hawesko – aber auch anderer Lieferanten – verwendet (Werbung). Zudem übermitteln wir Name und Anschrift an die Carl Tesdorpf GmbH für schriftliche Werbezwecke. Ihr Geburtsdatum benötigen wir, weil wir an Jugendliche keinerlei alkoholische Getränke liefern. E-Mail-Adresse und Telefonnummer verwenden wir mit Ihrer ausdrücklichen Einwilligung für werbliche Zwecke oder wenn folgende Annahmen vorliegen: Erhalten wir Ihre E-Mail-Adresse im Zusammenhang mit dem Verkauf von Waren, verwenden wir die E-Mail-Adresse zur Bewerbung eigener ähnlicher Produkte. Im gewerblichen Bereich verwenden wir die Telefonnummer auch bei einer mutmaßlichen Einwilligung für Werbezwecke. Sie können einer Verarbeitung oder Nutzung Ihrer Daten für Zwecke der Werbung widersprechen. Schreiben Sie hierzu an unsere Postadresse, oder schicken Sie uns eine E-Mail an datschutz@hawesko.de. Zur Prüfung von Adresse und Benützer bei Ihrem Erstauftrag (oder nach längerer Nichtbestellung) erhalten wir von Auskunftsleitern die zu Ihrer Person gespeicherten Adress- und Benützdaten, einschließlich solcher, die auf Basis von mathematisch-statistischen Verfahren (Scoring) ermittelt werden. Bei der Berechnung dieses Wahrscheinlichkeitswertes wird auch Ihre Anschrift berücksichtigt. Rückgabe-Garantie: Sie können die unangenehmen Ware innerhalb von 12 Wochen nach Lieferung kommentarlos zurückgeben. Anreiz genügt. Lieferbedingungen Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer. Nach Lieferung erhalten Sie eine Rechnung, mit deren Ausgleich Sie sich 20 Tage Zeit lassen können. Für Lieferungen ins Ausland gelten besondere Bedingungen. Bitte rufen Sie uns an. *Jugendschutzgesetz: Entgegen dem Jugendschutzgesetz liefern wir nur an Personen ab dem vollendeten 18. Lebensjahr.

NAME _____

VORNAME _____

STRASSE / HAUS-NR. _____

PLZ/ORT _____ GEBURTSDATUM _____

DATUM / UNTERSCHRIFT _____

*Verbindungsnummer (Bitte nicht angeben)
VSR 1022961

Ausführliche Hinweise zum DATENSCHUTZ siehe unten links.

Wenn nur das Rotwein-Testpaket für € 79,- gefüllt, nehmen ich auch in Zukunft die Vorteile von Vino Select in Anspruch.
Ich erhalte automatisch vierteljährlich 6 x 2 (insgesamt 12) Flaschen ausgesuchter Rotweine für nur € 98,- inkl. 6 Sammelkarten und spare bis zu 20%. Dafür brauche ich wieder nichts zu tun. Versandkostenpauschale € 6,90 je Paket.
Es handelt sich um Flaschen von 0,75 Liter Inhalt, sofern wir keine anderen Angaben vermerkt haben.
*Jugendschutzgesetz: Entgegen dem Jugendschutzgesetz liefern wir nur an Personen ab dem vollendeten 18. Lebensjahr. Sollte ich auch Erhalt meines Paketes keine weitere Befreiung wünschen, teile ich Ihnen dies einfach mit. Damit ist die Angelegenheit für mich erledigt.

Bitte ausfüllen und senden oder faxen an:
Hansatisches Wein- und Sekt-Kontor • Hawesko GmbH
Vino Select • Hamburger Straße 14-20 • 25436 Tornesch

Abgezeichnet von: _____

Abgezeichnet von: _____